Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 51 (1906)

Heft: 35

Anhang: Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : Nr. 9, September 1906

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

№ 9. September 1906.

Neue Bücher.

Praktische Volksschulmethodik für Seminaristen und Lehrer von *Zeissig* und *Fritzsche*. Leipzig 1906. J. Klinckhardt. 573 S. gr. 8⁰. 8 Fr. gb. Fr. 7.90.

Turnspiele für Turnvereine, Spielgesellschaften und reifere Schüler von *H. Schroer*. 2. Aufl. ib. 150 S. mit 9 Abb. Fr. 1.35.

Aufgaben für das kaufmännische Rechnen mit Beispielen und Resultaten von *M. Löwe*. 2. Aufl. ib. 48 S. gr. 8⁰. Fr. 1.60.

Rechenbuch für einfache Fortbildungsschulen von *K. John*. 3. Aufl. ib. 48 S. 40 Rp.

Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule und von deutscher Bildung und Erziehung. Mit einem Anhang über die Fremdwörter und einem über das Altdeutsche in der Schule von *Rud. Hildebrand*. ib. 10. Aufl. 280 S. 4 Fr. gb. Fr. 4.80.

Hauptprobleme der Leben-Jesu-Forschung von *O. Schmiedel*. 2. Aufl. Tübingen. Paul Siebeck. 124 S. Fr. 1.65.

Methode Haken. Wie man den Unterricht in der Muttersprache dem Schüler lieb und interessant macht und zur Entwicklung seines Denkvermögens verwertet von *M. v. Haken*. Leipzig 1906. Rengers Buchh. 190 S. gr. 8⁰. Fr. 3.50.

Einführung in die Chemie von *Dr. O. Stoeckenius* und *Dr. O. Krüger*. Leipzig 1906. Rengersche Buchh. 63 S. gr. 8⁰. 57 Fig. Fr. 1.35.

Français Pratique in 33 Lektionen, dem täglichen Leben entnommen von *Cyprien Francillon*. I. Teil. ib. 344 S. gr. 8⁰ mit Karte von Frankreich und mehrfarbigem Plan von Paris.

Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele mit E. v. Schenkendorff und Dr. A. Schmidt herausgegeben von Prof. Dr. *Wickenhagen*. Leipzig. B. G. Teubner. VII u. 327 S. gr. 8⁰. 4 Fr.

Daniel. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Halle a. S. Buchh. d. Waisenhauses. 250 Aufl. von Dr. *Wolkenhauer*. 271 S. gb. Fr. 1.85.

Lessing. Vom Laokoon zum Nathan. Von *Richter von der Rother*. Leipzig. B. Elischer. 97 S. Fr. 2.70.

Illustrierte Flora von Mittel-Europa. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum Gebrauch in Schulen und zum Selbstunterricht von Dr. *G. Hegi* und Dr. *G. Dunzinger*. München. Heustr. 20. J. F. Lehmann. Lief. 1 u. 2, je Fr. 1.35.

Die Grosstadt und ihr Verkehr. Kulturkundliche und ethische Anschauungsstoffe von *Arno Fuchs*. Berlin 1906. Martin Warneck. 243 S. Fr. 3.80.

Spielbuch für Mädchen im Alter von 6—16 Jahren. Von Dr. *A. Netsch*. 3. Aufl. von A. Böttcher. Hannover. K. Meyer. 298 S. mit 47 Fig. Fr. 2.80.

Rechenbuch für höhere Lehranstalten von Prof. Dr. *Chr. Schmehl*. I. Teil. Rechnen mit ganzen Zahlen, gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. 6. Aufl. 228 S. II. Teil. Die bürgerlichen Rechnungsarten. 5. Aufl. 256 S., je Fr. 2.15. gb. Fr. 2.45. Giessen, Emil Roth.

Deutsche Sprach- und Stillehre. Eine Anleitung zum richtigen Verständnis und Gebrauch unserer Muttersprache. Von Prof. Dr. *O. Weise*. 2. Aufl. Leipzig. B. G. Teubner. XIV u. 211 S. gr. 8⁰. gb. Fr. 2.70.

Religionsgeschichtliche Volksbücher von Fr. M. Schiele. II. Reihe. Heft 8. Elia, Jahve und Baal von D. N. Gunkel. Tübingen 1906. Paul Siebeck. 76 S. 70 Rp.

Die Pflege der Kinderstimme und der Stimmwechsel von *P. Clericus*. Berlin. Gr. Lichterfelde W. 1906. Ch. Fr. Vieweg. 24 S. 70 Rp.

Lehrbuch der französischen Sprache für höhere Lehranstalten von *Dr. Mangold* und *Dr. Coste*. 3. Teil. Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische. 2. Aufl. Berlin 1906. Julius Springer. 160 S. gr. 8⁰. 2 Fr.

Einsame Frauen. Vortrag von *Paula Müller*. Berlin. Gr. Lichterfelde. E. Runge. 16 S. 40 Rp.

Corrado Ricci. Kinderkunst. 60 S. ib. Fr. 1.35.

Biblische Zeit- und Streitfragen von *Dr. Kropatscheck*. II. Serie. 7. Heft. *Der Kanon des Neuen Testaments* von *P. Ewald*. 70 Rp. — 8. Heft: *Jesu Sündlosigkeit* von *M. Meyer*. ib. 50 Rp.

Rechenbuch für Volksschulen von *Genau* und *Pieper*. Neu bearbeitet von *A. Genau*. Werl 1906. A. Stein. Ausgabe A für mehrklassige Schulen. Ausg. B für einklassige Schulen. Heft 1—6 30—50 Rp.

Naturwissenschaftliche Jugend- und Volksbibliothek. Bd. 31: Wanderungen der Tiere von *Fr. Neureuter*. Bd. 32: Mikroskopische Bilder von *R. Handmann*. Bd. 33: Kampf ums Dasein im Pflanzenreich von *L. Hofinger*. Bd. 34: Aus der Alpenwelt von *K. Kollbach*. Regensburg, G. J. Manz, je Fr. 1.60, gb. 2 Fr.

Die weiblichen Bildungsbedürfnisse der Gegenwart von *Marie Martin*. Mit Nachwort von *D. Reinh. Seeberg*. Berlin 1906. Trowitzsch u. S.

Pädagogisches Jahrbuch der Wiener Pädagog. Gesellschaft 1905. Red. von *Th. Steiskal*. Wien 1906. Manzscher Verlag. 187 u. 18 S. 4 Fr.

Photographisches Unterhaltungsbuch von A. Parzer-Mühlbacher. Berlin W. 10. Gust. Schmidt. 2. Aufl. 248 S. mit 140 Abb. auf 16 Taf. Fr. 4.80. gb. 6 Fr.

Geographische Unterrichtsbriefe von *Hermann Wiltz*. Strassburg. Wolstein und Teilhaber. Lehrbrief 1—4, je 2 Fr.

Neutoggenburg und Yberg. Hist. Schauspiel in 6 Aufzügen von *K. Schlumpf*. St. Gallen. Zweifel-Weber. 92 S. Fr. 2.50.

Bezopfte Pädagogik. Kritische Betrachtungen über Irrgänge der Volksschulpädagogik von *P. Lang*, Leipzig. 1907. E. Wunderlich. 150 S. Fr. 2.15, gb. Fr. 2.70.

Der naturgeschichtliche Unterricht in ausgeführten Lektionen von *O. Twiehausen*. I. Abt. Unterstufe. ib. 1906. 9. Aufl. 268 S. Fr. 3.80, gb. Fr. 4.50.

Naturgeschichte. B. Der naturgeschichtliche Unterricht in ausgeführten Lektionen von *O. Twiehausen*. I. Teil: Botanik und Mineralogie. ib. 1907. 2. Aufl. 304 S. 4 Fr., gb. Fr. 4.80.

Führer durch die Strömungen auf dem Gebiete der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften, zugleich ein Ratgeber für Lehrer und Schulbeamte bei Einrichtung von Bibliotheken von *H. Scherer*. I. Heft: Religionswissenschaft. ib. 1907. 122 S. Fr. 1.85, gb. Fr. 2.50.

Der Lehrplan im Lichte der Konzentration (Theorie und Praxis) von der Chemnitzer Lehrplankommission. ib. 92 S. Fr. 1.60, gb. Fr. 2.15.

Praktische Geometrie für den Schul- und Selbstunterricht von *Fr. Chr. Wolf*. ib. 3. Heft. 2. Aufl. 56 S. mit 47 Fig. 50 Rp.

Mathematische Aufgaben für die höhern Lehranstalten von Prof. Dr. *B. Biel*. Ausgabe für Realanstalten. II. Teil. Die Oberfläche. Leipzig. 1906. G. Freitag. gr. 8⁰. 289 S. und 2 Tabellen. gb. Fr. 4.70.

Die Pflanze. Ihr Bau und ihre Lebensverhältnisse von Dr. *Th. Engel* und *K. Schlenker*. Ravensburg. O. Maier. Lief. 6—9 (je 80 Rp.).

Biblische Zeit- und Streitfragen, herausg. von Dr. *Kropatschek*. *W. Hadorn:* Die Apostelgeschichte und ihr geschichtlicher Wert. 32 S. 50 Rp.

R. H. Grützmacher: Die Jungfrauengeburt. 41 S. 70 Rp. Berlin. Gr. Lichterfelde. 1906. Edwin Runge.

Kreuz oder Halbmond von *Arno von Walden*. Regensburg 1906. G. J. Manz. 156 S.

Übungsgruppen für das Turnen an der wagrechten Leiter in Volks- und Mittelschulen von *J. B. Schubert*. Hof. Rud. Lion. 37 S. Fr. 1.65.

Vom königlichen Amt der Eltern von *Bertold Otto*. Leipzig. R. Voigtländer. 130 S. gb. Fr. 3.20.

Die Regelmühle von *O. Anthes*. ib. 65 S. Fr. 1.10.

Natur und Sprache. Eine Sprachlehre für Denkfreunde in Schule und Haus von *A. Schmieder*. ib. 133 S. gb. Fr. 2.70.

Deutsche Erziehungspolitik. Eine Studie zur Sozialreform von Dr. *K. Schmidt*. ib, 46 S. gr. 8⁰. Fr. 1.35.

Schule und Pädagogik.

Mitteilungen über Jugendschriften von der Jugendschriftenkommission des S. L. V. 29 Hefte. Basel 1906. Verein zur Verbreitung guter Schriften. 167 S. 50 Rp.

Mit einer kritischen Wegleitung zur Beurteilung von Jugendschriften aus der Feder von O. v. Greyerz wird das vorliegende Heft eingeleitet, das ca. 250 neuere Jugendschriften einer Würdigung unterzieht. In den Besprechungen herrscht gegenüber früher stärkere Kritik; nicht zum Schaden der Jugend, im Gegenteil. Die Mitteilungen werden dadurch nur wertvoller, wenn sie, bei aller Mässigung in der Sprache, die mitunter an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt, auf Wesen und Charakter der Jugendschriften und ihrer Bilder aufmerksam machen und vor ungesunden, tendenziösen Machwerken warnen. Am Schlusse ist ein Verzeichnis empfehlenswerter, auch älterer Jugendschriften beigegeben, das gerade bei Bibliothekanlagen von Wert sein wird. Wir empfehlen die „Mitteilungen" den Hütern von Jugendbibliotheken, aber auch zur Verbreitung im Familienkreise aufs angelegentlichste.

Schrag, H. *Eine pädagogische Studienreise nach Eldorado.* Aus dem Nachlass von Rektor Dr. J. J. Besserdank. Bern 1906. G. Grunau. 122 S. Fr. 2.80.

Der Titel des Buches lässt erkennen, dass der Verfasser eine bessere Schule oder Schulführung im Auge hat. Seine Reise, auf der zur Illusion auch nicht die spanischen Ausdrücke fehlen, gibt ihm Gelegenheit, im Wechselgespräch die Tagesfragen der Pädagogik: Vertiefung des Unterrichts, Beschränkung in den Fächern und der Unterrichtszeit (40 oder 50 Minutenlektion), Verminderung der Schülerzahl und Lehrstunden, Erziehung durch den Unterricht, Lehrerbildung mit Probejahr und Universität, Inspektion usw. zu behandeln. Für und gegen kommen zur Rede; das Bessere ist nicht misszuverstehen und des Verfassers Anschauung nicht verborgen. In gefälliger und origineller Form tritt er für eine nicht gewaltsame, aber stetige Reform der Schule ein. Dem Worte: spielend lernen, setzt er das andere: lernend lernen gegenüber, und dass der Student im Seminar (d. i. der Übung) mehr lerne als in der Vorlesung, ist auch eine seiner Meinungen. Und eine Meinung hat er — wie die Leute im Eldorado — auch über die Inspektion und andere Dinge, wie die Besoldung und dergl. Mögen ihm recht viele Lehrer auf seiner Gedankenreise folgen.

Hübner, M. *Die ausländischen Schulmuseen.* Breslau VI, Königsplatz I. Ferd. Hirt. 258 S. mit 1 Abbild. 4 Fr.

Nachdem der Verfasser 1904 die deutschen Schulmuseen in einem hübschen Bande behandelt hat, bietet er hier eine Darstellung der 34 Schulmuseen, die sich ausserhalb Deutschland befinden. War er auch, wie natürlich, zumeist nur auf die schriftlichen Quellen angewiesen, so bietet sein Buch doch ein vollständiges und gutes Bild der Schulausstellungen in den einzelnen Ländern. So weit unsere Kenntnis reicht, sind die Angaben zuverlässig. Wir haben das Werden und die Ausgestaltung der einzelnen Anstalten, wie sie sich hier zeigt, mit Interesse verfolgt und sind überzeugt, dass das Buch in Lehrerkreisen Beachtung finden wird. Wer eine Reise zu Schul- oder andern Studien ins Ausland macht, sollte sich an Hand desselben orientieren. Für die Abbildung des Schulmuseums in Tokio sind wir noch besonders dankbar.

Förster, Paul Dr. *Deutsche Bildung, Deutscher Glaube, Deutsche Erziehung.* Eine Streitschrift. Leipzig, E. Wunderlich. 147 S. gr. 8⁰. Fr. 2.15, gb. Fr. 2.70.

Wie Luther kommt sich der Verfasser vor, wenn er eingangs ausruft „Hier stehe ich, ich kann nicht anders" oder wenn er am Schlusse den „wahren deutschen Gott und Geist auf den Thron" setzen will. Die Frage ist nur, ob die Ausrufe, die dazwischen liegen, etwas von einer Änderung vermögen, wie sie Luther zustande gebracht hat. Selten wird ein Buch mehr! enthalten als diese Schrift, die in ihrer Kritik alles verwirft, was an klassisch-humanistische Bildung erinnert. Der völkische Standpunkt führt das Wort, und unter der Flut der Worte verlieren die guten Ideen des Buches ihre Wirkung. Wer wollte nicht die Thesen über Körperbildung, die Betonung des Könnens, der Erziehung des Willens teilen? Aber in der Kritik gegen Gelehrte und Schule, Religion und Naturauffassung erschöpft sich die Kraft, so dass über Erziehung, über den gewollten Aufbau der künftigen Geschlechter nur wenige Seiten sich finden, in denen am meisten geborgt wird. Damit wollen wir nicht sagen, dass das Buch nicht manche Anregung enthalte; aber eine Welt wird es nicht umkehren.

Voigt, Paul, Th. *Mein Kind.* Ein Erziehungsbuch. Leipzig 1906. Theod. Thomas. 300 S. Fr. 4.70, gb. 6 Fr.

Die Entwicklung des Kindes bis zur Volljährigkeit begleitend, entwirft der Verfasser eine Erziehungslehre für denkende Mütter und Väter. Die Pflichten und Aufgaben der Eltern gegenüber Baby, gegenüber dem älter werdenden Knaben und Mädchen werden erwogen. Die psychologischen Grundlagen der geistigen Erziehung, Spielzeug-Unterricht, das Verhältnis von Schule und Haus, Wahl des Berufs und Aufklärung über das Werden der Dinge kommen zur Sprache. Ohne irgendwie extrem zu sein, entwickelt der Verfasser gute und gesunde Anschauungen; er will vor allem Eltern zum Nachdenken über Erziehung der Kinder anregen und darin verdient er unsere Unterstützung. Wir wünschen das Buch in recht viele Familien. Als Geschenk wird es nützlicher sein, als ein moderner Roman.

Männer der Wissenschaft. Sammlung von Lebensbeschreibungen zur Geschichte der wissenschaftl. Forschung und Praxis von Dr. *J. Ziehen.* Leipzig 1906. Wilh. Weicher. Jedes Heft Fr. 1.35, bei Subskription der ganzen Sammlung Fr. 1.10.

Heft 4: *Ferd. Freih. v. Richthofen*, Gedächtnisrede von *E. v. Drygalski.* Heft 5: *Werner Siemens* von Dr. *W. Jaeger.* Zwei sehr interessante Hefte. Mit dem Lebensbild Richthofers verfolgen wir einen bedeutenden Weg der neuern Erderforschung und der Fortschritte der geographischen Wissenschaft. Das Lebensbild ist von der Wärme einer Gedächtnisrede getragen. Die Biographie Siemens ist nicht bloss das Lebensbild eines kraftvollen Mannes, sondern zugleich ein Bild moderner Industrietätigkeit. Die Sammlung verdient in hohem Masse die Beachtung der Schule: am Beispiel der Tüchtigkeit wird die Jugend stark.

Neter, Eugen. Dr. med. *Das einzige Kind* und seine Erziehung. München 1906. Verlag der Ärztlichen Rundschau. (O. Gmelin.) 51 S. gr. 8⁰. Fr. 1.85.

Eigentümlichkeiten des einzigen Kindes und deren Ursachen werden hier von einem Arzt gewissenhaft erörtert und mit Räten zur Vermeidung der Nachteile, die sich durch die Natur der Verhältnisse für das einzige Kind ergeben. Dr. Baginski hat dem Büchlein ein empfehlend Wort mitgegeben, und es verdient das. Nicht zu viel erziehen, ist eine ernste Mahnung, die herausklingt.

Fuss, Emil. *Der Unterricht im ersten Schuljahr.* 2. Aufl. Dresden 1906. Bleyl & Kaemmerer. 143 S. gr. 8⁰. Fr. 2.70, gb. Fr. 3.40.

Sehr viel zu verbessern gibt es in dem scheinbar einfachen Unterricht der ersten Klasse sowohl in bezug auf Methode als in bezug auf Stoffauswahl, sagt der Verfasser am Schlusse seiner Arbeit. Die Kritik, die er an bestehenden Lehrplänen, Methoden und Stoffen übt, ist Beweis für seine Behauptung. Wenn mit den Religionsstoffen unsere Lehrpläne, die der Verfasser natürlich nicht kennt, auf dem Boden stehen, den das Buch verteidigt und wünscht, so trifft dagegen auch unsere Schule die Kritik, die der Verfasser an Sprach-, Sach- und Rechenunterricht übt. Dass wir zuerst die Schreibschrift üben und erst im zweiten Jahre die Druckschrift, kann er nicht wissen. Der Schreibleseunterricht, den er bekämpft, ist vielleicht bei uns nicht so schlecht, wie er ihn schildert; aber der Weg zur Natürlichkeit ist auch bei uns noch nicht gefunden. Recht hat der Verfasser mit dem formellen Zahlenkram der ersten Klasse. Neben der integrierenden Kritik, die auch dieses Buches starke und grösste Seite ist, bieten einige praktische Lehrproben auch Positives. Daraus ist zu lernen, und wir empfehlen das Buch den Lehrern der ev. Elementarschule (und den andern). Die erste Auflage ist s. Z. von der Diesterweg-Stiftung in Berlin mit einem Preis bedacht worden.

Kraft, Dr. A. *Die Schulbaracken der Stadt Zürich.* Zürich, Orell Füssli. 61 S. mit 17 Illustr. Fr. 1.20.

Während die Schulpavillon-Bauten in Ludwigshafen Gross-Lichterfelde, Langenthal u. a. Dauerbauten sind, so sind die sog. Schulbaracken dem Bedürfnis entsprungen, rasche Unterkunft für neue Schulklassen zu schaffen. (System Döcker,

Brümmer, Calmon). Wie die Schulbaracken in Zürich eingerichtet sind, was sie kosteten, wie sich die Temperaturverhältnisse darin gestalten, das ist die Aufgabe dieser Schrift, die zu dem Schlusse kommt, dass sich die Baracken in bezug auf die Temperaturverhältnisse gut bewährt haben. Schön ausgeführte Illustrationen zeigen das äussere und innere Aussehen der Bauten; graphische Darstellungen die Temperaturmessungen. Wo man sich mit der Frage der Schulbaracken beschäftigt, wird diese Schrift ein guter Ratgeber sein.

Meinholds *deutsche Märchenbilder*. Hänsel und Gretel nach dem Original von Prof. W. Klaudius. Dresden. Meinhold & Sohn. Tafel 97 : 66 *cm* in zwölffachem Farbendruck Fr. 4.80.

Dieses dreiteilige Bild — links die Kinder, wie sie in den Wald gehen, rechts ihr Erwachen, in der Mitte die Hexe mit Hänsel im Gitterviereck — ist in Stimmung und Komposition wohl getroffen und wird in Kindergarten und Schulstube Freude machen. Die Farbengebung entspricht den wechselnden Situationen und der düstern Gesamtstimmung. Die Wiedergabe des Originals ist eine sehr gute, und wir empfehlen das Bild aufs beste. Es ist von guter künstlerischer Wirkung. F. Lehmensick hat einen begleitenden Text geschrieben.

Meinholds *Bilder für den Anschauungsunterricht*. Neue Ausgabe: Mühle im Frühling. Wald. Getreideernte. Weinlese. Winter. Bildfläche 61 : 85 *cm*. Fünf Bilder schulfertig Fr. 6.80, mit Rand 8 Fr., einzeln unaufgez. Fr. 2.60, auf Lederpapier Fr. 2.70, id. mit Leinwandrand und Ösen 3 Fr., auf Leinwand mit Stäben Fr. 4.40, Wechselrahmen 8 Fr.

Die neue Ausgabe dieser Künstlersteinzeichnungen bedeutet wieder einen Fortschritt. In Komposition und Farben sind die Bilder vom pädagogischen wie vom künstlerischen Standpunkt aus gut durchgeführt; es ist nicht das Vielerlei, das vorherrscht, sondern die Natürlichkeit in Situation und Einzelbild. Wer die schönen Tafeln: Wald, Ernte, Winter ansieht, wird damit sofort einstimmen; einige Einwände könnten vielleicht gegen die Buntheit und die Grösse der Rebblätter in dem Herbstbilde gemacht werden. Da hat der Wunsch nach sichtbaren Blättern die Verhältnisse verschoben. Auf einige Entfernung hin macht sich dies weniger bemerkbar. Die Bilder werden als schönes Anschauungsmaterial willkommen sein und einem Schulzimmer stehen sie als Wandschmuck gut an. Darauf wollen wir noch aufmerksam machen, dass die Meinholdschen Bilder für Süddeutschland (und die Schweiz) im Verlag von *Adolf Lunge* in Stuttgart zu beziehen sind und dass die ganze Sammlung der Bilder für den Anschauungs-Unterricht vier Serien zu je fünf Bildern umfasst. Erläuterungen dazu hat Seminarlehrer J. Kühnel geschrieben unter dem Titel: Die Heimat im Wechsel des Jahres. (Fr. 1.35.)

Deutsche Sprache.

Die Literatur von *G. Brandes*. Bd. 31: *Hanns Sachs* in seiner Bedeutung für unsere Zeit von *H. Holzschuher*. 78 S. mit 16 Vollbildern und einem Faksimile. Krt. Fr. 1.65. Bd. 32/33 *Henrik Ibsen* von *Georg Brandes*. 112 S. mit 15 Vollbildern und vier Faksimiles. Krt. Fr. 3.40. Berlin. Bard, Marquardt & Co.

Zwei interessante Bändchen, völlig eigenartig ein jedes; aber insofern übereinstimmend, als beide die Dichter uns als Menschen näherbringen. Was sonst über die Weisen der Meistersinger gesagt wird, lässt Holzschuher beiseite; er geht der Lebensfreude, der Dichtung Quell nach, die sich bei aller Gebundenheit der Form in Hanns Sachsens Liedern und Schwänken äussert. Zu dem kurzweiligen Text, an dem Vater Götzinger (dessen Arbeit über Hanns Sachs der Verfasser nicht kennt) sein' Freud' hätte, fügen sich prächtige feine Bilder zumeist aus Dürers Hand. Ibsen steht uns zeitlich nahe; aber G. Brandes hat den grossen Vorteil, dass er aus persönlicher Bekanntschaft und mit mancherlei Erlebnissen uns den Menschen Ibsen naherücken kann, und er tut das in feiner Weise. Manche Gestalt in Ibsens Dramen wird verständlicher, wenn auch nicht alle Rätsel gelöst werden. Und die zwölf Briefe am Schlusse, geschrieben an ein junges Mädchen, welch' eigenartigen Einblick gewähren sie in des Dichters Seele! Schön und wertvoll sind die Bildnisse, die beigegeben sind.

Schillers Werke. Illustrierte Volksausgabe von Prof. Dr. H. Kreyer. Stuttgart. Deutsche Verlagsanstalt. Lieferung 53—58.

Die Lieferungen 53—58 führen die Geschichte des Abfalles der Niederlande zu Ende und es folgt die Geschichte des dreissigjährigen Krieges bis zum Tode Gustav Adolfs. Der Stift des Künstlers hat da Gelegenheit gefunden, historische Persönlichkeiten, Lagerszenen und Situationen ernster Beratung im Bilde festzuhalten, wessen sich der Leser der noch immer fesselnden Darstellung Schillers freut. Das ganze Werk geht rasch seinem Abschluss entgegen.

Mayer, Fr. *Erzählungen* zur Gemütsbildung unserer Kinder. Aarau. E. Erwin Meyer. 127 S. gb. 2 Fr.

Manche der hier gebotenen Erzählungen sind aus Scherrs Lesebüchern oder andern Schulbüchern (Luzerner) bekannt; dazu kommen einige recht gute, die aus dem Englischen oder Italienischen übersetzt sind, und sodann Stücke aus des Verfassers Feder, einige darunter in Zofinger Mundart. Manche schöne Erzählung ist darunter; aber der Gegensatz des guten und bösen, des fleissigen und faulen Knaben ist doch zu stereotyp und dem Kinde, liest es diese Erzählungen selbst, muss das auffallen; es ahnt das Unnatürliche, das hierin liegt. Dann stets die Belohnungen für das Gute. Etwas natürlichere Kinder wären uns lieber. Zum Vorerzählen bietet das Büchlein manches Gute. Die Ausstattung ist schön, in den Streubildern fast zu süsslich und nicht immer glücklich in der Wahl derselben. *r.*

Peter Roseggers *Schriften*. Volksausgabe. 3. Serie in 80 Lief. à 45 Rp. Leipzig. L. Staackmann.

Die Lieferungen 38—44, die vorliegen, enthalten zunächst den Schluss des Bandes: Mein Weltleben. Mit Bd. 6 heben die Idyllen einer untergehenden Welt an mit der Geschichte vom Mädeljäger. Gerade die Idyllen sind so echtes Volkstum in Zeichnung der Gestalten und Situationen, sie zeigen so recht Roseggers sinnkräftigen Humor, den wir unsern Lesern nicht weiter zu schildern brauchen.

Geschichte.

Hauser, K. *Die Chronik des Laurentius Bosshart* von Winterthur. 1185—1532. Bd. III der Quellen zur Schweiz. Reformationsgeschichte, herausgegeben vom Zwingliverein Zürich. Basel 1906. Basler Buch- und Antiquariatshandlung vorm. Ad. Geering. 403 S. 10 Fr.

In den Jahren 1529 bis 1532 hat der Chorherr Laurenzius Bosshart auf dem Heiligenberg zu Winterthur seine Chronik geschrieben, die mit Mängerley alter Historien (seit 900) beginnt und (vom Jahr 1518 an) eine für die Reformationsgeschichte wichtige Quelle wird. Für Winterthur ist die Chronik eine Fundgrube für Heimatkunde. Das hat den Herausgeber mitbewogen, die ganze Chronik, soweit sich die Aufzeichnungen auf die Schweiz beziehen, ganz zu edieren. Wer sich eine bloss handschriftlich genaue Wiedergabe der Chronisten vorstellt, denkt nur an den kleinsten Teil der Arbeit, die hier vorliegt. Was dem Buche den hohen Wert verleiht und es für den Historiker, wie den Freund der heimischen Vergangenheit so schätzbar macht, das ist die Fülle von aufklärenden Erläuterungen über die Personen, Verhältnisse und Geschehnisse, die der Chronist berührt. Eine staunenswerte Kenntnis der Einzelheiten offenbart sich Seite um Seite; unter der Hand des Herausgebers gestaltet sich die Chronik zu einem lebensvollen Kulturgemälde der Vergangenheit, von besonderem Interesse zunächst für die von Winterthur, aber auch für weitere Kreise. Die Universität Zürich hat die gründliche Bearbeitung des Buches anerkannt, indem sie ihn zum Ehrendoktor ernannte. Wir empfehlen den Lehrern, die sich mit Kulturgeschichte befassen und allen, die für die Heimatkunde nach Stoffen ausgehen, das Studium dieser Chronik: es zeigt, dass die Welt sich doch bewegt. Nicht unerwähnt sei hier die schöne Ausstattung des Buches.

Die Kultur, Sammlung illustrierter Einzeldarstellungen von *C. Gurlitt*. Bd. 8. *Landstreicher* von *H. Ostwald*. Berlin. Bard, Marquardt & Co. Fr. 1.65.

Das Leben des Landstreichers ist nicht ohne Romantik, und aus den Illustrationen dieses Bändchens schaut viel Humor. Die Szenen und Situationen, die der Herausgeber der Rinnstein-Lieder hier schildert aus Herberge und Kneipe, sind

düstere Erscheinungen in unserem Kulturleben; aber totschweigen darf man sie nicht. Auch psychologisch ist manches interessant, was der Verfasser von der Rekrutierung des Landstreichertums sagt.

Schweizer eigner Kraft. Nationale Charakterbilder für das Volk bearbeitet von Dr. E. Richard, Dr. H. David, Dr. E. Hofmann, Dr. Gobat usw. Reich illustriert von H. von Muyden, Mangold, Morax, H. Scherrer u. a. Neuenburg F. Zahn. Prachtwerk mit 400 Illustrationen in 15 Lieferungen zu Fr. 1.25, für Nichtsubskribenten 2 Fr. (Ladenpreis nach 31. März 1907 25 Fr. statt Fr. 18.75, geb. 32 Fr. statt 25 Fr.)

Männer der Arbeit, die durch eigne Kraft sich emporgeschwungen zu Stellung und Ansehen, in Wort und Bild vorzuführen, der Jungwelt zum Sporn, den Alten zur Freude ist ein guter, erzieherischer Gedanke. Und für den Werdegang eines Louis Favre, Bundesrat Stämpfli, eines Henry Moser, J. Sulzer-Hirzel, F. Bally hat das Schweizervolk Interesse wie für die Künstlerbahn Böcklins, Gottfried Kellers und V. Velas. Diese Gestalten, mit andern, wird das neueste Unternehmen Zahns dem Schweizervolk nahebringen. Die beiden ersten Lieferungen sind L. Favre und J. Sulzer-Hirzel gewidmet. In den beiden Lebensbildern spiegelt sich welsche und deutsche Art der Darstellung. Dort der wechselreiche, von vielen Fragen durchwirkte Satzbau, hier die fast mühsame Sprache, deren Härten man um des Gegenstandes willen hinnimmt. Ständerat Richard hat das Leben des Gotthard-Erbauers mit viel Hingabe und Lokalpatriotismus geschrieben; es ist, als ob die Erregung aus der Zeit der Prozesse zwischen der Unternehmung und der Gotthard-Gesellschaft in Genf noch nachzittere. Eine ruhigere Darstellung hätte die Gestalt Favres nur gehoben; schwer wird es immer sein, hier völlig objektiv zu bleiben. Interessant ist die Schilderung der ersten Anfänge der Etablissements Sulzer in Winterthur, durch die A. Isler das Lebensbild des grossen Industriellen Sulzer-Hirzel einleitet. Die Illustration ist wie bei allen Werken Zahns eine fast überreiche; seine Freude wird jeder haben an V. Muydens charakteristischen Zeichnungen zur Biographie Favres; auch H. Scherrers Bilder zu Sulzers Leben sind schön ausgearbeitet. Wir empfehlen das Werk für Schule und Familie.

Meinhold. *Pfahlbautendorf.* Buntfarbendruck nach Originalgemälde von E. Wälly (Zürich III). Dresden, Meinhold & Söhne. 65:91 *cm.* Fr. 3.40, aufgez. Fr. 3.50, mit Rand und Osen Fr. 3.80.

Das Bild ist in Komposition und Farbe ein vorzügliches Hülfsmittel für den Geschichtsunterricht. Eine nähere Beschreibung mit Reproduktion hat der Leser der S. L. Z. bereits in Nr. 9 des „Pestalozzianums" erhalten.

Verschiedenes.

Der Fortbildungsschüler (Solothurn) eröffnet seinen 27. Jahrgang. Wer die vielseitigen Artikel, Illustrationen, Rechnungsaufgaben, Briefe usw. und die zwei Beilagen, der Simplon und der Pflanzenbau, die Jahrgang 26 enthält, in einem Bändchen vereinigt vor sich hat, wird diesem Hilfsmittel der Fortbildungsschulen alle Anerkennung zollen. Wenn die Mittel es gestatten, ein etwas besseres Papier zu verwenden, so werden die schönen Abbildungen noch wirkungsvoller. Wir empfehlen den „Fortbildungsschüler" aufs neue und warm.

Egle O. *Übungsheft im schweiz. Verkehrswesen* für obere Primar-, Sekundar- und Fortbildungsschulen. Gossau. St. G. Selbstverl. 50 Rp.

In Folioformat bietet das Heft (12 Seiten) Raum für das Aufkleben der auszufüllenden beigelegten Formulare wie: Brief, Postkarte, Mandate, Einzahlungsschein, Bestellschein, Adresszeddel für Expressgutsendungen, Wechsel usw. Ein knapper Text gibt die nötigen Angaben über Frankatur, Taxen und Äusserlichkeiten, die zu beobachten sind. Die Post wird sich freuen, wenn die jungen Leute in diesen Schriftstücken einige Übung haben. Das Heft will diese erleichtern.

Völker Europas ...! *Der Krieg der Zukunft* von ***. Berlin W. 57. R. Bong. 664 S. mit 4 Kärtchen. Fr. 6.80.

Ausgerüstet mit einer genauen Kenntnis der politischen Beziehungen der Mächte und ihrer Streitkräfte und einer kräftigen Phantasie entrollt der Verfasser dieses Buches politische Konstellationen und Kämpfe der Zukunft zu Wasser und zu Lande. Die Kulturvölker in gegenseitigem Kriege; Europa in Gefahr, von den aussereuropäischen Staaten überfallen zu werden. Dann ein Zusammenschluss der vereinigten Staaten von Europa; die verbriefte Suprematie Europas für ewig begründet, die Streitaxt zwischen den europäischen Brudervölkern begraben, der gelben wie der transatlantischen Weltgefahr ein Ende bereitet ... Eine Warnung an die Völker Europas. In seiner Ausführung macht das Buch oft vergessen, dass die Schilderungen nicht Wirklichkeit, sondern das Werk der Phantasie sind.

Die Schweiz. Illustrierte Halbmonatsschrift. Zürich I. Red. Dr. O. Waser, Dr. Maria Waser, Dr. E. Ziegler. Vierteljährl. Fr. 3. 50.

Mit Beginn der langen Winterabende wollen wir wieder auf eine heimische Zeitschrift aufmerksam machen: Die Schweiz, die immer bestrebt ist, jungen Talenten des Wortes und des Stiftes Gelegenheit zu geben, sich zu zeigen, und dem Leser angenehme Unterhaltung zu bieten. Sehen wir, was das Oktoberheft enthält: Sonnenschein, Roman von R. Baumann; Hedwig Mertens, Erzählung von Johanna Siebel; Mutterli, Skizze von Frz. Odermatt; Vom Männchen, das gross werden will, von Lisa Wenger-Ruutz; Eine Leichenwacht (nach Apulejus) von H. Blümner; Martin Collin, ein Frühvollendeter von H. Baur; Kinderland und Künstlerhand (Kreidolf); Gedichte von Zahn, E. Faller usw. Sodann an Bildern: eine Kunstbeilage und sechs weitere farbige Bilder von Kreidolf (Wiesenzwerge), Trüber Abend von Chr. Felber. Illustrationen zum Spiel von Hallwil (Hott. Lesezirkel), Kopfleisten von Tanner, R. Hardmeier usw. Und jedes Heft ist ähnlich reichhaltig. Wir bitten unsern Leserkreis, die „Schweiz" weiter zu empfehlen. (Siehe Schweiz. Lehrerkalender.)

Die Welt in Farben. I. Abt. Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien und die Schweiz. 270 Bilder nach Aufnahmen in natürlichen Farben, herausgegeben von *Joh. Emmer,* Berlin-Schöneberg, Erdmannstrasse 7. Internationaler Weltverlag. Heft 1—6 je 2 Fr.

Wir haben in einer früheren Nr. des Inhalts und der Ausführung des ersten Heftes gedacht. Die weitern fünf Hefte bringen je drei schöne Farbenphotographien, die auf dem dunkeln Karton sehr wirkungsvoll sind. Wir finden da im Bilde: Salzburg, Konkordiatempel bei Girgenti, Amalfi, Prag, Aetna, Syrakus, Innsbruck, Palermo, Taormina, Nürnberg, aus der Schweiz: Matterhorn, Muzzano-See, Grindelwald, Spiez etc. Der begleitende Text ist knapp und kurz; in vornehm-schönem Druck. Die eingestreuten farbigen Photographien sind von vollendeter Technik. Reizendere Bilder als z. B. die alten Häuser an der Spitalbrücke in Nürnberg, am Fluss Kyam usw. sind kaum zu denken. Und das Bildnis der schönen Candida beweist, wie charakteristisch menschliche Züge die angewandte Technik wiederzugeben weiss. Das Werk (auf 40 Lieferungen berechnet) hält sich auf der Höhe eines vornehmen Prachtwerkes.

Kunst in Farben. München, Bismarckstr. 19. Ulrich Hirsch. Jedes Blatt auf Karton geh. Fr. 2.70.

In schönen, wirkungsvollen Vierfarbendrucken bringen die ersten vier Blätter zur Reproduktion Bilder von Pieter de Hooch, Inneres einer holl. Bauernstube (31/26 *cm*), Moritz von Schwind: Die Jungfrau (37/20 *cm*), Rübezahl (36/21 1/4 *cm*), Nixen an der Waldquelle, einen Hirsch tränkend (36/21 *cm*). Die Bilder von Schwind sind in der Schachgalerie, das von de Hooch in der alten Pinakothek München. Es sind also Meisterwerke der Kunst, die hier wiedergegeben werden. Wie stimmungsvoll ist die Stube, Rübezahl wird die Jugend interessieren, die Jungfrau stellt die Königin der Alpen dar; die Nixen führen wie Rübezahl uns in deutsche Sagenwelt. Jedes Bild ist von Reiz und Stimmung.

Schär, O. Dr. *Mehr Licht* über neue Wege in der Heilkunde. Bern, Schwanengasse 9. R. Suter. 88 S.

Diese Broschüre enthält eine Reihe von Aufsätzen über Strahlungen, Sonnen-, Luft- und Lichtbäder und die damit verbundenen Heilmethoden mit bildlichen Darstellungen von Einrichtungen und Übungen.